

Motion Aeschimann / Graham (forum) betreffend Fahrtenkontingent für den ESP Gümligenfeld

Der Gemeinderat wird beauftragt, für den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Gümligenfeld einen Vorschlag für ein Fahrtenkontingent und für die Verteilung der Fahrten auszuarbeiten (Änderung der Ueberbauungsordnung (UeO)). Die Anzahl Fahrten ist so zu begrenzen, dass gesamthaft kein grösseres Verkehrsaufkommen entstehen kann, als mit der bestehenden, vom Volk genehmigten UeO geplant war. Insbesondere wird der Gemeinderat beauftragt, dafür zu sorgen, dass das Fahrtenkontingent für den ESP Gümligenfeld von heute 2'500 Fahrten im durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) nicht aufgestockt wird, bis die Einwohnergemeinde über die beantragten Änderungsvorschläge des Gemeinderates entschieden hat.

Begründung

Bis im April dieses Jahres ging man in unserer Gemeinde davon aus, dass der Parkplatzplafond von 640 Parkplätzen (PP) in der UeO Gümligenfeld gültig sei. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat im Schreiben vom 24. April 2006 mitgeteilt, dass die Parkplatzplafonierung in der UeO im Widerspruch zum kantonalen Recht stehe und deswegen nicht mehr gelte. Dadurch ist im Gümligenfeld unerwartet ein Wachstumspotential entstanden. Das AGR schlägt in seinem Schreiben an die Bauverwaltung vom 24. April 2006 vor, dass *„aus fachlicher Sicht eine Begrenzung der zulässigen Fahrten und ihre Verteilung auf die verschiedenen Parzellen oder die Regelung der Verteilmechanismen sinnvoll wäre.“*

Statt der 2'500 Fahrten pro Tag sind gemäss dem Verkehrsgutachten Roduner vom 5. April 2006 Bauvorhaben vorgesehen, die zusammen mit den bereits bestehenden Bauten mehr als 8'000 Fahrten pro Tag generieren würden. Ein solches Wachstum war nie vorgesehen und passt in keiner Weise in die Entwicklungsplanung unserer Gemeinde.

Die Bevölkerung stimmte am 28. September 1997 einer UeO zu, die eine Parkplatzbeschränkung beinhaltet und deshalb nur in beschränktem Mass kundenintensive Nutzungen im Gümligenfeld zulässt. Zudem wurde im Mai 2006 die Volksinitiative „Für eine Nutzung des Gümligenfeldes ohne grossen Publikumsverkehr“ mit mehr als 1'200 Unterschriften nach Vorprüfung durch das AGR vom Gemeinderat als gültig erklärt.

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit raschen Massnahmen das Wachstumspotential im Gümligenfeld in die ursprünglich geplanten Grenzen zurückzuführen. Es soll verhindert werden, dass die vorzügliche Standortqualität unserer Gemeinde durch unbeabsichtigtes und unkontrolliertes Wachstum im Gümligenfeld beeinträchtigt wird. Auf dieser Qualität basiert die bisherige Erfolgsgeschichte von Muri-Gümligen.

Die UeO Gümligenfeld sollte unseres Erachtens und auf Empfehlung des AGR den neu geltenden Vorschriften angepasst und dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden.

Muri, 19. September 2006

Pia Aeschimann (Forum)
Marina Graham (Forum)